

# Ein halbes Jahrhundert im Zeichen des Fußballs

FC Oberpörling feiert 50-jähriges Gründungsfest – Blick zurück in die Vereinsgeschichte – Verdiente Mitglieder geehrt

**Oberpörling.** Auf ein halbes Jahrhundert im Zeichen des runden Leders hat der FC Oberpörling am Wochenende zurückgeblickt. Im Rahmen des Festaktes wurden zahlreiche Mitglieder ausgezeichnet und Bürgermeister Josef Loibl sowie Johann Hundsrucker zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Der Samstag stand ganz im Zeichen der Erinnerung an die Gründungsväter. Gegen 18 Uhr traf man sich auf dem Sportgelände und marschierte nach einem Standkonzert der Blaskapelle Führmann gemeinsam zu Dreieck im Moos, wo man der Verstorbenen gedachte. Kaplan Jörg Fleischer hielt die Andacht und segnete die Erinnerungskerze für die verstorbenen Gründungsmitglieder.

Zum Ehrenabend hieß Christoph Zitzelsberger besonders den Schirmherrn und Bürgermeister Josef Loibl, stellvertretenden Landrat Peter Erl, MdB Barthl Kalb, Bezirksvorsitzenden Klaus Jacke vom Bayerischen Fußballverband, BLSV-Kreisvorsitzenden Otto Baumann, Kreisspielleiter Christian Engl, Pfarrer Armin Riesinger, den FCO-Ehrenvorsitzenden Alfons Fleischer, die Ehrenmitglieder Max Ristl und Max Leeb sowie die ehemaligen Vorsitzenden Josef Petzenhauser, Manfred Skornia und Johann Hundsrucker im Festzelt willkommen.

Heinrich Wolf folgte anschließend Rückschau auf die vergangenen 50 Jahre beim FC Oberpörling. Für die Ortschaft sei der 12. Juni 1962 ein ganz besonderer Tag gewesen: 75 fußballbegeisterte Männer und Burschen trafen sich im Gasthaus Leeb, um einen Fußballverein aus der Taufe zu heben. Als Gründungsvorstand wurde Max Ristl gewählt, sein Stellvertreter war Xaver Hackl aus Gneiding. Das Amt des Schriftführers übernahm Dieter Helling, für die Leitung der Jugendabteilung stellte sich Oberlehrer Rudolf Häusler zur Verfügung. Platzkassier wurde Josef Petzenhauser, Beitragskassier Paul Dombrowka und Platzwart Albert Probst. In den Ausschuss wurden Theo Leeb, Xaver Hartl und Eduard Petzenhauser berufen.

Im Herbst selben Jahres nahm eine Senioren- und eine Jugendmannschaft den Spielbetrieb auf. Als Übergangslösung wurde zunächst auf der „Konederwiesen“



Sie waren als Gründungsmitglieder dabei, als der FC Oberpörling vor 50 Jahren aus der Taufe gehoben wurde.

– Fotos: Rehm

im Unterberg gespielt. Gleichzeitig machten sich die Verantwortlichen daran, ein geeignetes Grundstück für einen dauerhaften Fußballplatz zu finden. Mit Unterstützung von Gemeinde und Anliegern wurde dem Verein ein Auwaldgrundstück zur Verfügung gestellt. In einer großen Gemeinschaftsleistung wurde das Grundstück gerodet, planiert und ein Rasenspielfeld angelegt. Am 28. Mai 1964 erhielt der Sportplatz durch Pfarrer Dr. Sailer den kirchlichen Segen.

Musste die Seniorenmannschaft zum Start in der Spielrunde der C-Klasse Deggendorf noch Lehrgeld bezahlen, konnte die Jugendmannschaft auf Anhieb überzeugen: Bereits im ersten Jahr wurde die Meisterschaft gefeiert und im folgendem Jahr verteidigt. Diese Erfolge verhalfen dem Verein schnell zu Ansehen. Mit Trainingsfleiß und Begeisterung schaffte auch die Seniorenmannschaft in der Saison 1965/66 den Aufstieg in die B-Klasse Osterhofen. Die folgenden Jahre kann man mit Fug und Recht als die sportliche Blütezeit des FC Oberpörling bezeich-

nen. 1970 gelangen dem FCO im niederbayerischen Pokalwettbewerb historische Siege: Die Landesligamannschaft des FC Dingolfing und der FC Passau, damaliger Bayernligist, wurden deutlich besiegt. Die gelb-schwarzen Farben des Vereins wurden so über die Heimatgrenzen hinaus bekannt.

## Schwarz-gelbe Jugend sorgt für erste Erfolge

In der B-Klasse gab es Anfang der 80-er Jahre nur noch wenige Vereine, die kein eigenes Heim am Sportplatz hatten. So fasste die Vorstandschaft unter Führung des damaligen Vorsitzenden Alfons Fleischer den Beschluss, auf dem Sportplatz ein Vereinsheim zu bauen. Die Einweihung des Sportheims erfolgte im Juni 1985 durch Pfarrer Adalbert Graf. In den folgenden Jahren wurde vor allem die Jugendarbeit forciert. 2010 haben die Verantwortlichen des FC Oberpörling, des TSV Aholming und des SV Wallerfing eine zukunftsweisende Entscheidung getroffen und eine Jugendfördergemeinschaft gegründet. Die JFG Isardreieck hat ihre Bewährungsprobe bestanden. Auch der Seniorenfußball hat beim FC Oberpörling einen Platz gefunden: Am 17. Juni 1986 wurde eine AH-Mannschaft gegründet.

Eine wichtige Entscheidung für die Zukunft des FC Oberpörling musste 1995 getroffen werden: Der Bau des Stützschwellerkraftwerks in Pielweichs hatte auch Auswirkungen auf das Sportgelände des FC Oberpörling. Es sah lange danach aus, dass der Sportplatz und das Sportheim dem Isarausbau weichen müssen. Die Vorstandschaft unter Leitung von Manfred Skornia war gefordert eine Entscheidung zu treffen, wie sich der

Verein weiterentwickeln soll. Somit brach der FC Oberpörling wortwörtlich zu neuen Ufern auf. Die Planungen sahen nämlich vor, dass ein neues Sportgelände auf der anderen Seite der Kreisstraße errichtet werden soll. Und hier wiederholte sich die Geschichte: Wie schon 1963 musste ein Stück Auwald gerodet werden. Der Gemeinderat Oberpörling unter Führung von Bürgermeister Josef Loibl unterstützte das Vorhaben des FC Oberpörling großzügig und so konnte bereits 1996 mit den Baumaßnahmen begonnen werden.

War der FC Oberpörling zu dieser Zeit ein reiner Fußballclub, so kam jetzt eine neue Sportart dazu. 1996 wurde eine eigene Sparte Tennis gegründet. Unter der Leitung von Franz Bauriedl und Erwin Heigl – beide sind auch heute noch Spartenleiter – wurden zwei Tennisplätze zwischen den beiden Rasenspielflächen angelegt. Die Baumaßnahmen schritten schnell voran und so konnte bereits 1997 auf den Tennisplätzen der Spielbetrieb aufgenommen werden. Der Bau der Rasenspielfläche nahm

mehr Zeit in Anspruch: Im Juli 1999 wurde endlich die Einweihung des Isar-Sportparkes gefeiert.

Nachdem es die finanziellen Mittel zuließen, wurde bereits wenige Tage nach der Sportparkeinweihung mit dem Bau eines neuen Vereinsheims begonnen, in dem sowohl die Fußballer, auch als auch die Tennisspieler ihre Heimstätte finden sollten. Viele freiwillige Arbeitsstunden wurden geleistet und so war schon im Herbst 1999 der Rohbau fertiggestellt. In den folgenden Monaten wurde der Innenausbau in Angriff genommen und pünktlich zum Saisonstart im Jahr 2000 das neue Vereinsheim in Betrieb genommen.

Der FC Oberpörling hat sich in den zurückliegenden 50 Jahren stetig weiterentwickelt. Diese positive Entwicklung war nur durch die großartige Unterstützung vieler engagierter und treuer Mitglieder möglich. Diese wurden zur Anerkennung im Anschluss geehrt (*Die Namen und einen ausführlichen Bericht über die weiteren Feierlichkeiten lesen Sie in unserer morgigen Ausgabe.*) – tre



Zu Ehrenmitgliedern wurden Bürgermeister Josef Loibl und Johann Hundsrucker (2. und 3. v.l.) ernannt. Dazu gratulierte der FC-Vorstand mit (v.l.) Heinrich Wolf, Christoph Zitzelsberger und Michael Zehrer.



Die Erinnerungskerze für die verstorbenen Gründungsmitglieder des FC Oberpörling segnete Kaplan Jörg Fleischer im Rahmen einer Gedenkfeier im Dreieck in der Au.

ANZEIGE

## SCHON GEHÖRT?

Neue T-Shirt für die F-Jugend der Spvgg Pleinting



TMT-Inhaber Tobias Siegl, F-Jugend Pleinting, Betreuer Klaus Gaißinger – Foto: privat

**Osterhofen.** Anlässlich des 100-jährigen Gründungsfestes der Spielvereinigung Pleinting, stattete die Firma TMT Bikas Osterhofen, die F-Jugend von Pleinting mit neuen T-Shirts aus. Diese wurden persönlich von der Jugendmannschaft abgeholt. Betreuer Klaus Gaißinger bedankte sich im Namen der Spvgg Pleinting beim Inhaber Tobias Siegl. Die Jungen und Mädchen hatten jede Menge Spaß bei der Übergabe und haben sie auch gleich anprobiert. – oz

## Liebschaften und Intrigen

Kulturmobil: Zwei Aufführungen bei freiem Eintritt

**Eichendorf.** Das Kulturmobil macht am Freitag, 29. Juni, Station in Eichendorf, bei gutem Wetter auf dem Gelände des AWO-Wohnheimes in der Pfarrkirchener Straße, bei Regen in der Omnibushalle der Firma Hien.

In diesem Jahr dürfen sich die Besucher auf das wohl berühmteste erotische Intrigenspiel der Literaturgeschichte freuen. In „Gefährliche Liebschaften“ verstrickt sich das dekadente adelige Personal des ausgehenden 18. Jahrhunderts in einem Netz echter und geheuchelter Gefühle und perfid gesponnener Intrigen. Choderlos de Laclos schrieb den satirischen Briefroman „Gefährliche Liebschaften“, der als Hauptwerk der französischen Literatur gilt. Autor der Bühnenfassung ist Manfred Wekwerth. Die Regie hat Konstantin Moreth, der beim Kulturmobil schon Erfolgsstücke wie „Der zerbrochene Krug“ (2005) oder „Cyrano“ (2011) inszeniert hat.

Für den Nachmittag bringt Regisseur Sven Hussock das bekannte Märchen der Brüder Grimm „Von einem, der auszog, das

Fürchten zu lernen“ auf die Bühne. Das Stück beginnt um 17 Uhr. Der junge Held sucht darin Antworten auf die Fragen: Was ist die Furcht? Wovor muss ich Angst haben? Die Unfähigkeit, diese Gefühle zu empfinden, macht ihn zum Außenseiter. Ausgestoßen von Vater, Bruder und dem ganzen Dorf macht er sich auf den Weg, übermachtet unter Galgen und landet schließlich in einem verwunschenen Schloss, in dem eine schöne Prinzessin gefangen gehalten wird. Weil sich der Held auch in diesem Schloss nicht fürchtet, wird er belohnt.

Komponist der Theatermusik für beide Stücke ist wie schon im vergangenen Jahr Philipp Ortmeier. Die Bevölkerung ist zu den beiden Auftritten des Kulturmobil um 17 und um 20 Uhr eingeladen, für das leibliche Wohl ist im Anschluss bestens gesorgt. Zum Ausklang des Abends hat die Leiterin des Wohnheims für Arbeiterwohlfahrt, Claudia Zacher, noch ein ganz besonders Zuckerl vorbereitet, denn ab etwa 22 Uhr spielt die Liveband „ohne Simone“ – ebenso bei freiem Eintritt.



## „Vogelfrei“ und vogelwild

**Oberpörling.** Zum 50-jährigen Gründungsfest hat der FC Oberpörling einen echten Kracher präsentiert: Für ein volles Festzelt sorgten am Freitagabend „Da Huawa, da Meier und I“. Das bekannte „Musik-Komik-Trio“ riss mit seinem neuen Programm „Vogelfrei“ die rund 1000 Zuhörer immer wieder zu wahren Lachstürmen hin. Vor ihrem beiläufigen Humor blieb niemand

und nichts verschont – nicht die Politik, nicht die Landwirte, nicht die örtlichen Größen und auch so manche gesellschaftliche Zeiterscheinung wurde ordentlich aufs Korn genommen. Dazu kam die Musik, die zeitweise traditionell und nahe an der Volksmusik, andererseits auch vogelwild und unkonventionell daher kommt, so dass keinem langweilig wurde. – tre/Foto: Rehm

## PINNWAND

### Freizeit / Kultur

**OSTERHOFEN Stadtbücherei:** Heute von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

**Uhrenmuseum:** Heute von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

**Städt. Freibad:** Heute von 9 bis 20.30 Uhr geöffnet.

### AHOLMING

**Bücherei:** Heute von 16 bis 18.30 Uhr geöffnet.

Weitere Veranstaltungen finden Sie unter „Events - Kunst - Kultur“ im Deggendorfer Teil auf Seite 25.

### Recyclinghöfe

**Bauschuttdeponie Langenamming:** 13 bis 16.30 Uhr.

### Vereine / Verbände

Liebe Leser, diese Rubrik finden Sie auf der Event-Seite im Deggendorfer Teil, heute auf Seite 25.

### Kontakt

Liebe Leser, wenn Sie Veranstaltungen oder Hinweise bekannt geben möchten, wenden Sie sich bitte an:

Ingrid Towara,  
☎ 0 99 32/95 38 24,  
E-Mail: red.osterhofen@pnp.de

## KURZ NOTIERT

### Caritasversammlung

**Osterhofen.** Der Orts-Caritasverband hält am Dienstag, 3. Juli, seine Mitgliederversammlung. Irrtümlich wurde auf den Einladungen der Mittwoch angegeben. Beginn ist um 19 Uhr in der Arche (Mehrzweckraum). Nach dem Jahresrück- und Kassenbericht hält Walter Sendner einen Vortrag über Veränderungen nach Auflösung des Caritasverbandes für das Dekanat Osterhofen.

### Gartler-Ausflug

**Aholming.** Der Jahresausflug des Gartenbauvereins führt am Samstag, 7. Juli, zur Tauplitzalm im Salzburger Land. Abfahrt ist um 6 Uhr am Bürgerhaus. Es sind noch einige Plätze frei. Infos und Anmeldung bei Max Weiler unter ☎ 0 99 38/14 86.

### Kindergartenfest

**Aholming.** Das Sommerfest des Kindergartens St. Stephanus findet am Samstag, 23. Juni, ab 13.30 Uhr im Bürgerhaus statt. Kurz nach Beginn erfolgen gleich die Aufführungen der Kindergartenkinder.

### Gottesdienst

**Roßbach.** In der Kapelle St. Josef in Unteres Öd wird am Donnerstag, 21. Juni, ein Gottesdienst mit Pfarrer Kuman Witold gefeiert. Die musikalische Umrahmung übernehmen die Landauer Jagdhornbläser. Der Gottesdienst findet bei jeder Witterung statt.